

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. Patrick Rapp CDU**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

**Finanzierung von flexiblen Nachmittagsbetreuungsangeboten**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Gemeinden im Wahlkreis Breisgau wurden im Schuljahr 2014/2015 Kernzeitbetreuung an Grundschulen, Hort- beziehungsweise Angebote zur flexiblen Nachmittagsbetreuung oder Ganztagschulen (Grundschule) angeboten?
2. Wie hoch belief sich der Zuschuss des Landes im Jahr 2014 für die jeweilige Kernzeitbetreuung an Grundschulen im Wahlkreis Breisgau (aufgeschlüsselt nach Schulträgern)?
3. Wie hoch belief sich der Zuschuss des Landes im Jahr 2014 für Hort- beziehungsweise Angebote zur flexiblen Nachmittagsbetreuung im Wahlkreis Breisgau (aufgeschlüsselt nach Angebotsträgern)?
4. Welche Gemeinden beziehungsweise Angebote zur Kernzeitbetreuung an Grundschulen, Hort- beziehungsweise Angebote zur flexiblen Nachmittagsbetreuung sind ab dem Schuljahr 2015/2016 im Wahlkreis Breisgau vom Wegfall der Landeszuschüsse für kommunale Betreuungsangebote betroffen?
5. Weshalb fördert sie flexible Betreuungsangebote, wie die verlässliche Grundschule beziehungsweise Horte neben dem Ganztagsbetrieb nicht mehr, obwohl diese dazu beitragen, die Flexibilität für berufstätige Eltern zu verbessern?

22. 09. 2015

Dr. Rapp CDU

## Antwort

Mit Schreiben vom 15. Oktober 2015 Nr. 53-6662.00/802 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

*Ich frage die Landesregierung:*

*1. In welchen Gemeinden im Wahlkreis Breisgau wurden im Schuljahr 2014/2015 Kernzeitbetreuung an Grundschulen, Hort- beziehungsweise Angebote zur flexiblen Nachmittagsbetreuung oder Ganztagsgrundschulen (Grundschule) angeboten?*

In folgenden Gemeinden im Wahlkreis Breisgau wurden im Schuljahr 2014/2015 angeboten:

Kernzeitbetreuung/Verlässliche Grundschule:

Gemeinde Auggen, Stadt Bad Krozingen, Gemeinde Badenweiler, Gemeinde Bötzingen, Gemeinde Bollschweil, Stadt Breisach, Gemeinde Buggingen, Gemeinde Ebringen, Gemeinde Ehrenkirchen, Gemeinde Eichstetten, Gemeinde Eschbach, Gemeinde Hartheim, Gemeinde Heitersheim, Gemeinde Horben, Gemeinde Ihringen, Gemeinde Merdingen, Gemeinde Merzhausen, Stadt Müllheim, Gemeinde Münstertal, Stadt Neuenburg, Gemeinde Pfaffenweiler, Gemeinde Sölden, Stadt Staufen, Stadt Sulzburg, Gemeinde Wittnau.

Hort:

Stadt Bad Krozingen, Stadt Breisach, Gemeinde Heitersheim, Gemeinde Horben, Stadt Müllheim, Stadt Sulzburg.

Flexible Nachmittagsbetreuung:

Gemeinde Auggen, Stadt Bad Krozingen, Gemeinde Bötzingen, Gemeinde Bollschweil, Stadt Breisach, Gemeinde Buggingen, Gemeinde Ebringen, Gemeinde Ehrenkirchen, Gemeinde Hartheim, Gemeinde Heitersheim, Gemeinde Ihringen, Gemeinde Merzhausen, Stadt Müllheim, Gemeinde Münstertal, Stadt Neuenburg, Gemeinde Pfaffenweiler, Gemeinde Sölden, Stadt Staufen, Stadt Sulzburg, Gemeinde Wittnau.

Ganztagsgrundschule:

Gemeinde Eschbach, Stadt Müllheim, Stadt Neuenburg am Rhein, Stadt Staufen im Breisgau, Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl.

*2. Wie hoch belief sich der Zuschuss des Landes im Jahr 2014 für die jeweilige Kernzeitbetreuung an Grundschulen im Wahlkreis Breisgau (aufgeschlüsselt nach Schulträgern)?*

Gemeinde Auggen	4.960,14 €
Stadt Bad Krozingen	70.207,58 €
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	6.068,50 €
Gemeinde Bötzingen	17.175,00 €
Gemeinde Bollschweil	17.175,00 €
Stadt Breisach	40.666,58 €
Gemeinde Buggingen	9.847,00 €
Gemeinde Ehrenkirchen	49.521,25 €
Gemeinde Eschbach	13.740,00 €
Gemeinde Heitersheim	16.697,92 €
Gemeinde Horben	3.549,50 €

Gemeinde Ihringen	22.900,00 €
Gemeinde Merdingen	5.152,50 €
Gemeinde Merzhausen	15.801,00 €
Stadt Neuenburg	43.843,95 €
Gemeinde Pfaffenweiler	11.450,00 €
Gemeinde Sölden	5.839,50 €
Gemeinde Sulzburg	6.870,00 €
Stadt Staufen	33.205,00 €
Stadt Vogtsburg i. K.	5.267,00 €
Gemeinde Wittnau	2.862,50 €
Summe	402.799,92 €

3. Wie hoch belief sich der Zuschuss des Landes im Jahr 2014 für Hort- beziehungsweise Angebote zur flexiblen Nachmittagsbetreuung im Wahlkreis Breisgau (aufgeschlüsselt nach Angebotsträgern)?

Zuschuss des Landes für Hort-Angebote:

Jugendförderkreis Bad Krozingen	74.238,00 €
Sozialdienst kath. Frauen Bad Krozingen	37.119,00 €
Stadt Breisach	12.373,00 €
Bürgermeisteramt Heitersheim	12.373,00 €
Stadt Müllheim	60.833,91 €
SOS-Kinderdorf Sulzburg	23.714,91 €
Summe	220.651,82 €

Zuschuss des Landes für Angebote der flexiblen Nachmittagsbetreuung:

Stadt Bad Krozingen	825,00 €
Sozialdienst Kath. Frauen OV Staufen e. V. Bad Krozingen	12.100,00 €
Jugendförderkreis e. V. Bad Krozingen	5.500,00 €
Förderverein für Kinder- u. Jugendarbeit Tunsel e. V. Bad Krozingen	3.575,00 €
Stadt Breisach	64.006,25 €
Verein zur Förderung der Kernzeitbetreuung Schönbergschule Ebringen	7.700,00 €
Gemeinde Ehrenkirchen	30.101,04 €
Gemeinde Eschbach	2.520,83 €
Freundeskreis Alemannenschule e. V. Hartheim	24.406,25 €
Stadt Heitersheim	7.700,00 €
Gemeinde Ihringen	9.418,75 €
Gemeinde Merzhausen	7.150,00 €
Waldorfschulverein Markgräflerland e. V. Müllheim	4.125,00 €
Gemeinde Münstertal	2.750,00 €
Kath. Kirchengemeinde St. Trudpert Münstertal	1.375,00 €
Stadt Neuenburg	54.870,62 €
Gemeinde Pfaffenweiler	4.125,00 €
Gemeinde Sölden	2.200,00 €
Stadt Staufen	39.531,25 €
Gemeinde Wittnau	2.475,00 €
Summe	286.454,99 €

*4. Welche Gemeinden beziehungsweise Angebote zur Kernzeitbetreuung an Grundschulen, Hort- beziehungsweise Angebote zur flexiblen Nachmittagsbetreuung sind ab dem Schuljahr 2015/2016 im Wahlkreis Breisgau vom Wegfall der Landeszuschüsse für kommunale Betreuungsangebote betroffen?*

Sobald eine Schule den Ganztagsbetrieb nach § 4 a SchG einrichtet, entfallen für diese Schule die Zuschüsse des Landes für Betreuungsangebote. Mit dem neuen Ganztagschulkonzept für Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen investiert das Land mehr Lehrerwochenstunden als bisher. Je nachdem, welches Zeitmodell für den Ganztagsbetrieb gewählt wird, erhält die Schule pro Gruppe zwischen 6 und 12 zusätzliche Lehrerwochenstunden. Im Gegenzug dazu entfallen die Landeszuschüsse für Betreuung.

Im Schuljahr 2015/2016 haben die Julius-Leber-Schule in Breisach am Rhein und die Thaddäus-Rinderle-Schule in Staufen im Breisgau den Ganztagsbetrieb nach § 4 a SchG eingerichtet. An diesen Schulen entfällt die Bezuschussung der kommunalen Betreuungsangebote im Grundschulbereich.

*5. Weshalb fördert sie flexible Betreuungsangebote, wie die verlässliche Grundschule beziehungsweise Horte neben dem Ganztagsbetrieb nicht mehr, obwohl diese dazu beitragen, die Flexibilität für berufstätige Eltern zu verbessern?*

Die bestehenden Betreuungsprogramme werden bis Ende des Schuljahres 2014/2015 wie bisher vom Land bezuschusst. Lediglich Neuanträge auf Förderung des Landes bzw. die Förderung zusätzlicher Gruppen sind ab dem Schuljahr 2015/2016 für Grundschulen und die Grundstufen an Förderschulen nicht mehr möglich. Sobald eine Schule den Ganztagsbetrieb nach § 4 a SchG einrichtet, entfallen für diese Schule die Zuschüsse des Landes für Betreuungsangebote. Für Schulen, die einen Ganztagsbetrieb sukzessiv einrichten und die weiteren Klassen bis dahin auslaufend in herkömmlicher Weise im Halbtagsbetrieb führen, sind Betreuungszuschüsse des Landes anteilig für die noch nicht im verbindlichen Ganztagsbetrieb befindlichen Klassenstufen möglich. Wird für diese weiteren Klassen bis zum Vollausbau der verbindlichen Form der Ganztagsbetrieb in Wahlform eingerichtet, entfällt die Förderung der Betreuungsprogramme.

In den kommenden Jahren wird mit einem Aufwuchs der Ganztagsgrundschulen gerechnet. Durch das Angebot an Schulen wird der Betreuungsbedarf bei den Kommunen zurückgehen. Das neue Ganztagschulkonzept und die Rückführung der Landeszuschüsse für kommunale Betreuungsangebote waren das Ergebnis der Verhandlungen mit den kommunalen Landesverbänden. Maßgebend hierfür war die Tatsache, dass mit dem neuen Ganztagskonzept alle entsprechenden Ganztagsangebote vom Land über Lehrerdeputate finanziert werden. Die Landesregierung sieht im verstärkten Ausbau von Ganztagsschulen einen wichtigen Schritt zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Mit der Option der Monetarisierung können Ganztagsschulen nach § 4 a SchG zudem intensiv mit außerschulischen Partnern vernetzt werden. Dadurch entsteht ein Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler die am Ganztagsangebot teilnehmen.

Stoch

Minister für Kultus, Jugend und Sport